Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 12. Dezember 1872.

An unsere Leser.

Wir machen unsere verehrten Abonnenten schon jetzt darauf aufmerksam, daß wir mit dem Beginn eines neuen Jahrganges unsers Wochenblattes denselben eine längere Novelle, betitelt „Die Auswanderer", geflossen aus der Feder eines Herrn, der unter den deutschen Schriftstellern Amerika's schon längst eine hervorragende Stellung einnimmt, liefern werden.

Unsere Leser ersehen hieraus, daß wir Alles vorführen, unserem Blatt für den hiesigen Platz, der in seiner Bedeutung auch für uns Deutsche für die Zukunft die herrlichsten Aussichten bietet, in belletristischer Beziehung Werth zu verleihen, und hegen die Ueberzeugung, daß wir hierin durch Vermehrung der Abonnentenzahl unterstützt werden.

Fortwährend wandern ganze Schaaren, wie wir aus den andern Tagesblätter ersehen, aus der alten Heimath fort, um sich hier eine neue Heimath zu gründen und erst vor kurzem sind verschiedene Familien auch in unserer Mitte erschienen, davon ein junges, frischblühendes Brautpaar erst am vergangenen Sonntage in Petersburg feierlich am Altar getraut wurde. Und in der That, deutsche Sitte, deutsches Bieder, rechtschaffenes Wesen bringen unsere Landsleute mit und auch deutsche Wissenschaft, Kunst und Arbeit soll fortgepflanzt werden. Darum muß es einem Blatte, das sich ein deutsches nennt, stets darum zu thun sein, dies Alles mit aufrecht zu erhalten helfen, damit Alles das, was unsere Landsleute mit hierher bringen, nicht im großen anglo amerikanischen Schmelztigel entnationalisirt, dazu man es an vielfachen Versuchen nicht hat fehlen lassen.

Heran also! Ihr Landsleute in Scranton und Umgegend betheiligt Euch an einem Blatt, das unser Aller Wohlfahrt im Auge hat und sichert Euch für die Zukunft das Lob der Nachkommen: „Ja, sie waren's, die dafür sorgten, daß wir das wurden, was wir jetzt sind!"

Greeley's Begräbniß.

Sonderbare Ironie des Zufalles! An dem Tage, an welchem die am 5. November vom Volk der Ver. Staaten zu Electoren erwählten Männer zusammentraten, um formell und direct die Wahl des Präsidenten vorzunehmen: an demselben Tage wurde in der Stadt New York mit großartigem Gepränge die Leiche des Mannes zu Grabe getragen, welcher als einer der Bewerber um den höchsten Posten in der Republik aufgetreten war!

Horace Greeley wurde begraben. Die ganze Stadt hatte aus innigem Mitgefühl für den Verstorbenen ihr Festtagskleid angelegt; auf allen öffentlichen und vielen Privatgebäuden wehten die Flaggen auf halbem Mast; der eherne Klang der Glocken verkündete die Trauerbotschaft über ganz Manhattan Island, auf welches aus unbewölktem blauen Winterhimmel die Sonne freundlich und mild herablächelte.

In den Straßen und Avenuen, die zu der Kirche führen, in welcher am Sarge des Todten der Trauergottesdienst celebrirt werden sollte, herrschte schon am frühen Vormittage ein solches Gedränge, daß es nicht leicht war für die Polizei, die Passage für den Leichenzug frei zu halten.

Gedächtnißreden wurden gehalten von Henry Ward Beecher und Pastor Dr. Chapin: Beide Herren waren dem Verstorbenen nahe gestanden, und sie riefen dem Todten einige von Herzen kommende und zum Herzen gehende Worte der Achtung, Liebe und Anerkennung in's stille Grab nach.... Den Schluß der Trauerfeierlichkeit bildeten einige Gesänge — „Schlafe sanft" vorgetragen von einem Quartett aus St. Francis Xavier's Kirche, die Motette: **„Angels ever bright and fair"** und der Psalm: „Was ist das Leben". Darauf sprach Pastor Chapin den Segen über die Versammlung und das Gefolge verließ die Kirche.

Vor dem Portal der Kirche ward der Sarg in den bereit gehaltenen Leichenwagen gehoben, die Bahrtuchträger begaben sich in die zu beiden Seiten der Avenue haltenden Equipagen und in feierlicher Stille ging der unabsehbare Zug langsam durch das vom Volk gebildete Spalier die Straße hinunter nach Madison Square, über den Broadway nach Union Square, von dort den Broadway entlang nach der South Ferry, über den Strom hinüber durch die feierlich ruhigen Straßen der Kirchenstadt nach der letzten Ruhestätte des Todten auf dem Friedhof zu Greenwood.

Um 3½ Uhr erreichte der Zug die Stadt Brooklyn. Um 4½ Uhr rollte der Leichenwagen durch das Thor des Greenwood Friedhofes. Dort ruht Horace Greeley nun in der Familiengruft zur Seite der Gattin, die ihm nur wenige Tage voranging in das dunkele Jenseits. —

San Francisco, Cal., 4. Dez. Der Stanton'sche „Rubin", dessen Werth auf $250,000 angegeben und worüber so viel Lärm geschlagen wurde, ist heute von Steinkennern geprüft worden und erwies sich als ein Granat, der ungefähr $100 werth ist.

Unser Gerichtswesen.

Jeder verständige, vorurtheilsfreie Pennsylvanier wird zugeben, daß unser Gerichtswesen faul, ja sehr faul ist und muß wünschen, auch darnach trachten, daß die Convention, die nun in Sitzung ist, um unsere Constitution zu verändern, dem Gerichtswesen seine ganze Aufmerksamkeit schenkt, denn es gibt wohl kein Volk auf der Erde, welches auf gleicher Bildungsstufe mit uns steht, das in dieser Hinsicht so erbärmliche und verworrene Gesetze hat als wir, und es ist daher wahrhaftig Zeit, daß dieselben verändert werden.

Der Staat bei jeder erleuchteten Nation ist verpflichtet seine Bürger gegen Verbrecher zu schützen, dieses ist bei uns nicht der Fall, denn bei unseren jetzigen Gesetzen muß der betrogene, beraubte oder sonst wie beleidigte oder gekränkte Bürger die Sache selbst in die Hand nehmen, mit vieler Mühe, Zeitverlust und Unkosten den Verbrecher vor das Gericht bringen. Man hat sehr oft, zu oft, besonders bei Diebstählen, die staatsgefährlichen Menschen laufen lassen, weil es dem Beraubten zu viel Mühe und Unkosten verursacht haben würde, den Verbrecher zur Rechenschaft zu ziehen. Zum Beispiel: Eine Person oder Familie, welche heut zu Tage bestohlen oder sonst wie beschädigt wird, muß die Sache selbst in die Hand nehmen, sie muß den Verbrecher, wenn es ein Dieb ist, zu entdecken suchen, und hat sie ihn gefunden, vor einem Untergericht klagbar werden, einen Eid leisten, Zeugen aufbringen und triftige Gründe bringen, daß der Verdacht, daß der Angeklagte der Verbrecher, gerechtfertigt ist. Hierauf wird derselbe zur Court überbunden und wird gegen Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt. Nun hat der Kläger aufzupassen, wenn die Klage bei der Grand Jury vorkommt, denn man bestimmt ihm weder Tag noch Stunde, wenn seine Sache zur Verhandlung kommt und so sitzt er Wochenlang, oft mit mehreren Zeugen im Vorsaal der Grand Jury. Endlich nach langem, sehnsüchtigen Warten wird er vorgelassen und er hat das Manöver wie beim Untergericht (Alderman) abermals durchzumachen. Scheint der Fall der Grand Jury wichtig genug, dann findet sie eine True Bill und überweist den Fall der Court. Welchen Tag nun seine Angelegenheit vor die Court kommt, weiß der Kläger wieder nicht und sitzt abermals eine Woche und noch länger im Courthaus, bis endlich der Verbrecher zu Rechenschaft gezogen wird und in vielen Fällen hat dann der Kläger mehr Unkosten gehabt, als der Werth des Diebstahls beträgt. Und so ist unser Gerichtsgang auch bei anderen Verbrechern, darum vermehren sich auch die Verbrechen mit jedem Tag und werden immer frecher, weil die Diebe gut genug wissen, welche Mühen und Unkosten es macht, sie ins Zuchthaus zu bringen. Reiche Schurken spotten mit ihrem Geld dem Gerichtswesen.

Das Nothwendigste, was die Convention zu thun hat, ist, den alten englischen Schlendrian abzuschaffen und uns ein klares, verständiges Gesetzbuch zu geben, worin der Staat verpflichtet wird, für die Ergreifung und Bestrafung der Verbrecher zu sorgen; haben sie doch den Code Napoleon, das deutsche Reichsgesetz und sonst höchst wichtige und klare Gesetzbücher, die sie benutzen können, um etwas Gutes und Zufriedenstellendes zu leisten. (W. D.)

— Der „Easton (Northampton Co.) Correspondent" schreibt:—Richter Langaker, der Oberrichter unserer Court, machte vorige Woche eine Entscheidung, die ohne Zweifel von großer Tragweite sein wird. James Long von dieser Stadt ist nämlich Trustee eines Nachlasses, indem der ursprüngliche Testamentsvollstrecker Charles Rodenbough gestorben ist. Der Erblasser verordnete, daß die Gelder seines Nachlasses in Grundeigenthum angelegt werden sollten, doch legte der Executor dasselbe, mit Zustimmung der Erben, in Bonds der Northern Pacific Eisenbahn an.

Als Hr. Long als Trustee angestellt wurde und den Wortlaut des Testaments erfuhr, wandte er sich an die Court, um zu erfahren, ob diese Umgehung des Willens gesetzlich sei. Richter Longaker entschied darauf, daß in Fällen, wie in dem vorliegenden, wo die Erben es wünschten, dieses thunlich sei, weshalb anzunehmen ist, daß die Bonds der obigen Eisenbahn als eben so sicher erachtet werden, als wirkliche Mortgages auf Grundeigenthum. Für spätere Fälle wird die Entscheidung von großer Wichtigkeit sein.

— Unsere Kriegesflotte befindet sich, wie der Marine-Sekretär selber zugesteht, in einer traurigen Verfassung. Die während des Bürgerkrieges erbauten Schiffe wurden von betrügerischen Contraktoren in so miserabler Weise hergestellt, daß fast keins derselben mehr gebraucht werden kann. Wenn die Flotte auf einen einigermaßen respektabeln Fuß gebracht werden soll, müssen ungeheure Summen auf dieselbe verwendet werden.

— Der Achtb. James L. Orr von Süd-Carolina ist vom Präsidenten zum amerikanischen Gesandten in Petersburg ernannt worden.

— In der Stadt New York sind seit dem 1. August d. J. nicht weniger als 52 Personen auf unerklärliche Weise verschwunden. Darunter befanden sich 16 weiblichen Geschlechts, von denen die größere Mehrzahl im Alter von 11 bis 24 Jahren waren.

— Banks von Massachusetts brachte im Montag im Congreß eine Bill ein, wonach der Präsident der Ver. Staaten vom 4. März 1874 an einen Jahresgehalt von $50,000 (anstatt $25,000 wie bisher) erhalten soll.

Banks brachte auch eine Bill ein, wonach die Bundesverfassung mit einem Amendement versehen werden soll, nach welchem der Präsident und der Vicepräsident der Ver. Staaten sechs Jahre im Amte bleiben und der Erstere für das Amt nicht wiedererwählbar sein soll. Nach demselben Amendement soll der Präsident und der Vicepräsident der Ver. Staaten direkt durch's Volk erwählt werden und zwar an demselben Tage, an dem die Wahl von Congreßmitgliedern stattfindet. Die Bill ging an das Comite für das Rechtswesen.

Mifflin, Pa., 6. Dez. Auf der pennsylvanischen Centralbahn hat sich heute Abend ein schreckliches Unglück zugetragen: Der zweite Theil des östlich gehenden Cincinnatier Expreßzuges fuhr wider die hinteren Waggons des ersten Theiles des Expreßzuges, wobei zwei Pullman'sche Waggons übereinander geschoben und zertrümmert wurden. Es wurden 7 Personen getödtet.

Washington, 5. Dez. Die „liberalen" Republikaner und die Demokraten sind übereingekommen, den Senator Schurz als Mitglied des Comites für auswärtige Angelegenheiten, Thurman als Mitglied des Justizcomites und Bayard als Mitglied des Finanzcomites im Caucus vorzuschlagen.

Im republikanischen „Caucus" wurde heute beschlossen, den Demokraten in jedem der Comites ein Mitglied zu verstatten.

Pittsburg, Pa., 8. Dez. Der Mörder von John Allingham zu Elderville, Pa., ist ausfindig gemacht und verhaftet worden; er befindet sich in diesem Augenblick im Gefängniß von Washington County. Die Details des Mords sind in Kürze folgende: Der Ermordete war ein über 70 Jahre alter Mann Namens John Allingham; er war wohlhabend und betrieb einen Kramladen; er schlief mit seiner Frau in einem kleinen Zimmer zu ebener Erde. Hart am Kopfende der Bettstätte befand sich ein kleines Fenster, welches der Mörder zur Ausführung seines Planes benützte. Er placirte im Hofe ein Gestell vor das Fenster, welches eine gleiche Höhe, wie das Letztere hatte; auf dies Gestell legte er ein Stück von einer Gas- oder Wasserröhre, welches gerade auf den Kopf des Schlafenden gerichtet und schwer mit Pulver und Bleistücken geladen war. An dieser „Höllenmaschine" war ein Schwefelfaden angebracht, dessen langsames Verbrennen dem Mörder Zeit genug ließ, um sich aus dem Staub zu machen, ehe das Geschütz los ging. Die Wirkung der Entladung des letzteren läßt sich denken. Allingham's Kopf wurde vollständig zerschmettert; Frau Allingham wurde schwer verwundet. Die eiserne Röhre fand man an einer Stelle, die sich zwölf Yards von dem Fenster befindet,—ein Beweis, wie schwer die Röhre geladen war. Der Mörder ist ein Mulatte Namens Hy. Brierland alias Hank.

Chicago, Ill., 8. Dez. Obgleich der Winter bereits begonnen hat, wird in dem abgebrannten Stadttheil eifrig weiter gebaut. Bis der Frühling kommt, wird eine ganze Masse neuer, solid und geschmackvoll gebauter Häuser zur Benützung fertig sein.

— Am 1. Dezember betrug die National-Schuld, nach Abzug des Kassenbestandes $ 2,160,568,030.32. Während des Monates November waren $1,198,229.82 abgetragen worden.

New York, 11. Dez. Gestern Nacht um 10½ Uhr bemerkten die im 7. Stockwerke des Fifth Avenue Hotel wohnenden weiblichen Dienstboten einen starken Brandgeruch und sprangen aus den Betten, um sich nach der Ursache desselben umzusehen. Aber noch ehe die verschiedenen Mädchen ihre Zimmer verlassen konnten, schlug schon die Lohe durch die Fachwände und schnitt ihnen den Weg zur Treppe ab.

Das Dach des Südflügels ward gänzlich zerstört, die Zimmer des 7. Stockes größtentheils ruinirt, die im 6. und 5. Stocke befindlichen Zimmer, nebst den prachtvollen Teppichen in den Corridors vernichtet. Aber das Schlimmste von Allem war, daß wie der Hilfs-Feuermarschall Reinich behauptet, zweiundzwanzig Leichen von Mädchen in den oberen Stockwerken gefunden worden, die bei dem Feuer umkamen.

Paris, 5. Dez. Die von der National-Versammlung eingesetzte Dreißiger-Commission zur Erwägung des Antrages des Justiz-Ministers Dufaure hat 11 Stimmen für und 19 gegen die Regierung abgegeben. Es steht nun abermals eine gefährliche Crisis bevor und der Rücktritt des Cabinets in Aussicht. Die Conservativen jubeln über ihren Erfolg.

Paris, 6. Dez. In Folge der ungünstigen Situation der Regierung liegen alle Geschäfte des ganzen Landes darnieder.

Turin, 6. Dez. Der Arno sowohl wie der Po sind wieder über ihre Ufer getreten und haben das benachbarte Land überschwemmt.

Bern, 7. Dez. Herr Ceresol ist zum Präsidenten und Dr. Schenk zum Vicepräsidenten des Schweizer Bundes für das Jahr 1873 erwählt worden.

London, 9. Dez. Gestern wüthete in ganz England ein furchtbarer Sturm, der große Verheerungen an Eigenthum aller Art anrichtete.

— General von Roon hat die Verwaltung des Kriegsministeriums auf unbestimmte Zeit abgegeben, obgleich er nicht völlig als Kriegsminister zurückgetreten ist.

Neue Anzeigen.

An das deutsche Publikum

Bee Hive und Dollar Store.

Zur bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeier bringen wir unser großartiges Lager von

Putzwaaren

und

Pelzwaaren

aller Art, sowie unsere Lager von

Kappen,
Hüten,
Hemden,
Strümpfen,
2c. 2c.,

in freundliche Erinnerung: ebenso empfehlen wir unsere Ein Dollar Artikel als billige und passende Geschenke. Wir erhalten täglich frische Waaren.

Unsere großartigen Einkäufe erlauben uns alle Artikel

wenigstens 25 Prozent

unter dem gewöhnlichen Preise zu verkaufen und versprechen wir zudem rasche und gute Bedienung.

Sprecht vor in

Harris & Brown's
Bee Hive und Dollar Store.

Nachmittags:
Familien-Conzert.
Abends:
Ball!!!

Mittwoch, den 25. Dezember,
am ersten
Weihnachts-Feiertage,
in
Chs. Ochs u. Cossa's
Central Park Hotel
Anfang des Conzerts
3 Uhr Nachmittag.
Eintritt frei.

Anfang des Balls
8 Uhr Abends.
Eintritt für 1 Herrn und Damen, 50 Cents.

Wir bitten unsere Freunde um ihren geehrten Zuspruch, und machen vor Allem Familien auf den jetzt sehr ebenen Weg und auf extra von uns bestellten Seperat-Mondschein aufmerksam.
Achtungsvoll
2w Ch. Ochs u. Cossa.

Eröffnung.

Der Unterzeichnete, welcher seit etwa zwei Wochen die Wirthschaft in der „Tyroler Halle" übernommen hat, macht hiermit bekannt, daß er dieselbe

Am Montag den 16. Dez.

in einer noch nie hier erlebten Weise eröffnen wird, und ladet alle Sänger, Turner und das deutsche Publikum überhaupt zu der Feier achtungsvoll ein. Alles, was das Herz zu erfreuen bestimmt ist, werden meine Gäste vorfinden.
Hermann Fabrig.

Fertig für Weihnachten
ist
G. Freshel,
309 Penn Avenue.

Sie hat eine große Auswahl von Geschirr, Glas-Waaren und Zimmerzierende Sachen, wie Lampen, Zubehör 2c.
Berliner und Germantown Wurstel feinste Qualität, nebst Stichmuffern, u. s. f.
Wollene Arbeiten werden meistens auf Bestellung gemacht.
Taschentücher, Spitzen und Kragen, Strümpfe, u. s. w.
Puppen in großer Auswahl nebst vielen anderen Spielwaaren. Wir finden sie gut, billig und empfehlenswerth. 12b

Turn-Verein.

Die regelmäßige Geschäftsversammlung wird am Sonntag den 15. Dez., Nachmittags um 2 Uhr, in der Halle abgehalten und sind alle Mitglieder freundlichst dazu eingeladen, da nebst anderen Geschäften die Nominationen für einen neuen Vorstand auf der Tagesordnung stehen.
Fred. Wagner, Sprecher.
Wm. Lindemann, Schriftw

Deutscher
Bauverein, No 1.
Regelmäßige Einzahlung:
Am Samstag 21. Dez.

Deutscher
Bauverein No. 3.
Regelmäßige Einzahlung:
Montag den 23. Dez.
Abends 8 Uhr, in John Zeidler's Halle.

Scranton Liederkranz.

An die Mitglieder des Vereines!

Laut Beschlusses des Scranton Liederkranz vom 1. Dezbr. 1872 werden alle passive Mitglieder freundlichst eingeladen in der am Sonntag d. 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Generalversammlung sich einzufinden.
Gegenstand der Verhandlung: Gründung eines Krankenvereins und Revision der Statuten.
Im Auftrag des Vereines
A. Lange, Sekr.

Sichere
Kapital-Anlage.

Solchen Arbeitern und Geschäftsleuten, welche ihre Ersparnisse von $100 aufwärts auf sichere Weise gegen gute Interessen anlegen wollen, bietet der Unterzeichnete eine gute Gelegenheit, wenn sie sich sogleich melden.
Wm. F. Kiesel,
Notar.

Zu verkaufen:

Der Unterzeichnete bietet sein Wohnhaus in Dobgetown, 6. Ward, unter annehmbaren Bedingungen zum Verkaufe an. Das Haus ist zweistöckig, mit angebauter Küche, und Alles ist in bestem Zustande. Jakob Schmitt,
5d genannt der „schwarze Jack."

Wm. F. Kiesel,
Oeffentlicher Notar,
513 Lacka. Ave., Scranton Pa.,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kontrakten jeder Art, Vollmachten und andern Urkunden in deutscher und englischer Sprache.

Verlangt werden:

Fünf Aktien des deutschen Bauvereins No. 1, wofür die höchsten Marktpreise cash bezahlt werden. Man melde sich bei J. H. Günster oder C. D. Neuffer. 25apda
☞ Für den laufenden Monat bis zum nächsten Einzahlungsabend werden $85 per Aktie bezahlt.

Kostgänger verlangt:

Der Unterzeichnete wünscht noch einige solide Leute in Kost und Logis zu nehmen. Man melde sich bei Ferd. Frey, Pine Brook. 26jn

Zu verkaufen:

Drei schöne Lots, an der Ecke von Wyoming Avenue und New-York Avenue, nahe Green Ridge. Nähere Auskunft ertheilt
8ag Geo. Miller, Pine Brook.

Neue Schuhmacherei.

Allen Bekannten und einem verehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß ich mein Geschäft nun auf eigene Rechnung an Park Hill, Ecke von Meridian und Conon Straße, eröffnet habe und mich bestreben werde, meine Kunden durch gute Arbeit und mäßige Preise zufrieden zu stellen, sowohl mit neuer Arbeit wie Reparaturen.
14n3m Dan. Kann, Schuhmacher.

Neue Waaren! Neue Waaren!
Neue Preise!
in
Max Rieß u. Co.'s
Schnittwaarenlager,
No. 329 Lackawanna Avenue,
gegenüber der ersten National Bank.

Eine prachtvolle Auswahl von den feinsten Kleiderwaaren für Herbst und Winter zu enorm billigen Preisen.
Schwarze und farbige Alapacas und Seidenwaaren in großer Auswahl.

Shawls! Shawls!

das billigste und größte Lager in der Stadt.
Schöne gestreifte Teppiche zu 30 Cents.
Prachtvollen Ingrain zu 75 Cents.
Brüssler Teppich in Pracht-Mustern und billig.
Blankets, Steppdecken und Federn.
Elegante Damenjacken und Mäntel, Reifröcke, Unterröcke und Corsets zu 40 Cents.
Muslins und Calicos zu 10 Cents.
Weißwaaren, Stickereien und Galanteriewaaren in Auswahl.
Handschuhe in Glacé und Tuch.

Pelzwaaren

Muffs und Kragen für Groß und für Klein.
Gestrickte wollene Hauben.
Unser Tuchlager ist vollständig sowohl für Herrn- als Damen-Gebrauch.
Kommt und überzeugt Euch selber, bevor Ihr anderswo geht.

Max Rieß & Co.,
329 Lackawanna Avenue und 117 Wyoming
7o Avenue. 72

Friedrich Weichel

erlaubt sich, seinen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß er die Wirthschaft in seinem Basement No. 325 Lacka. Avenue selbst übernommen hat, und daß er seinen Kunden mit gutem Biere, Weinen und den besten Speisen aufwarten wird.
Liquöre und Weine im Großen, wie früher, und die besten Artikel garantirt. 21n

Fred. Reutelhuber

wünscht hiermit seinen zahlreichen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß er die Wirthschaft Jak. Schoefele's,
No. 30 Public Square, Südseite,
übernommen hat, und wird bestrebt sein, nach wie vor sich die Gunst des Publikums zu erhalten.
Für einen feinen „importirten" Schoppen Rheinwein und ein frisches Glas Bier ist stets gesorgt. 3o72

Möbel-Geschäft.

Der Unterzeichnete hat in seinem Geschäftslokale in der Penn Avenue, oberhalb Mulberry-straße, stets eine reichhaltige Auswahl der besten Möbeln, und ladet das verehrte Publikum zur gefälligen Inspektion ein.
☞ Auf Leichenbegängnisse wird besondere Rücksicht genommen und alles dazu Gehörige prompt besorgt.
28o69 Reinhard Schönfeld.

Empfehlung.

Im Auftrage der Freiligrath Loge No. 280, D. O. H., stattet der Unterzeichnete hiermit dem Hrn. J. Galland von Scranton den herzlichsten Dank der Loge ab für die musterhafte Weise, in welcher derselbe die Beamten-Regalien und Zubehör anfertigte. Fr. Wagner, Sekr.

Bezug nehmend auf Obiges, mache ich hiermit alle Logen und Vereine darauf aufmerksam, daß ich die Herstellung von Logen-Regalien, Roseten für Committees und alle in dieses Fach einschlagende Artikel auf das Beste und Pünktlichste besorge und zwar zu billigeren als City-Preisen. Ich halte ein großes Lager von Trimmings und Verzierungen auf Vorrath und bin zur schnellsten Ausführung von Bestellungen im Stande. 14n J. Galland.

Reinigung von Abtritten.

Eigenthumsbesitzer, welche während der kalten Jahreszeit Senkgruben oder Abtritte gereinigt zu haben wünschen, können diesen Zweck erreichen, da zwei junge Deutsche sich zu diesem ohne associirt haben. Anmeldungen können unter der Chiffre „A. B." Box No. 119, Scranton, Pa., aufgegeben werden.

Zu vermiethen:

Das untere Stockwerk des früher von Valentin Roßnagel gezierten Hauses in Dodgetown. Man frage nach bei J. H. Günster, in der Bank. 21o

John Kohler,
Restaurant,
Mainstraße, Brüstle's Gebäude, Hyde Park,
empfiehlt seinen Freunden und Bekannten seinen neu eingerichteten Salon nebst besten Getränken und ein excellentes Bier, verbunden mit musikalischer Abendunterhaltung.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
31o2m John Kohler.

Geschäfts-Anzeige!

Der Unterzeichnete macht hiermit dem deutschen Publikum bekannt, daß er wieder sein Geschäft als

Uhrmacher und Juwelier
in No. 106 Franklin Avenue,
Jackson Haus, (Lorenz Zeidlers) eröffnet h

Indem er sich für das früher ihm geschenkte Zutrauen bedankt, hofft er, daß solches ihm auch wieder in seinem neuen Geschäft zu Theil wird und wird er alles aufbieten, um alle seine Kunden prompt und billig zu befriedigen.
Peter Hättich,
Uhrmacher, Juwelier und Graveur
29f72 106 Franklin Avenue.

Gregory & Snover,
Ecke Lackawanna u. enn Av.,
Scranton, Pa.,
haben das großartigste Lager von
Schnupf-, Kau-
und
Rauch-Taback,
Cigarren, Pfeifen,
und Alles in dieses Fach einschlagende, was in einem Geschäfte erster Klasse gefunden werden kann.
☞ Aufträge von Auswärts werden prompt effektuirt und in allen Fällen Zufriedenheit garantirt. (2d9) Gregory u. Snover.

Sattlerei.

G. W. Fritz,
410—Lackawanna Ave.,—410
fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren
Pferde-Geschirren.
Broadway Sells aus Rubber, Leder und mit Gold besetzt, auf Bestellung gemacht.

Ferner Handler in
Feinen Koffern,
Reisetaschen,
Kinder-Kutschen,
Pferdebekleidung &c.,
und Großhändler in
Sattlerei-Waaren.
Deutsche, sprecht bei ihm vor. 18mi71

Menzel's Hotel,
29 Bowery, Ecke Bayard St.,
New-York.
Dieses wohlbekannte im Centrum der Stadt gelegene Hotel ist allen Reisenden und Freunden bestens empfohlen. Chas. Menzel,
15f72 Prop.
früher „Union Restaurant," Scranton, Pa.

Deutsche Apotheke
von
A. Weigand.
Der Unterzeichnete hat in der Cedar Straße, 11. Ward, eine deutsche Apotheke eröffnet und wird alle gebräuchlichen Medikamente und Arzneien stets frisch und von bester Qualität vorräthig halten.
Besondere Aufmerksamkeit wird der Zubereitung von Rezepten gewidmet; essen Tag und Nacht.
31o A. Weigand,
früher in Chittenden's Apotheke.

DR. AUGUST KOENIG'S
HAMBURGER
BRUST THEE
Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Anariffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.
Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Germania Restauration,
von
Rudolf Blaser,
199 Lackawanna Avenue
(Zeidlers Block.)
Frische Austern in jeder Art zubereitet. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Hübsches Damenzimmer mit separatem Eingang.
Mit der Restauration ist eine Bar verbunden, an der die besten Getränke und ein excellentes Bier verzapft werden.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
24o Rudolf Blaser.

Söllner & Son,
Gen. Insurance Agt.,
Office: No. 502 Lacka. Ave., Steam Bakery, ebenauf, zwischen Aldermann Waires und Hottenstein,
repräsentirt die folgenden zuverlässige Companien:

Companien.	Capital
Penns. Feuer Inf. Co., Phil.	$ 1,124,39637
Farmers Mutual of York, Pa.,	878,00000
Peoples, Phila., " "	300,00000
German of Erie, Pa., " "	300,00000
North Missouri, Macon, Mo., "	500,00000
Hope Mutual Feuer Inf. Co., Phil.,	300,00000
Hibernia F. Inf. Co, Cleveland, O.,	250,00000
Newtown Feuer Inf. Co., of Newtown, Bucks Co., Pa.,	300,00000
Lehigh Valley Mutual Feuer Inf. Co., Allentown, Pa.,	300,00000
Manhattan Feuer Inf. Co., N. Y.,	500,00000
" Life Inf. Co., N. Y.,	1,000,00000
National Life Inf. Co., of U. S. States of America,	1,000,00000

wo eine Person sich für weniger Geld als in irgend einer andern Lebensversicherung für $1000 versichern kann und zu gleicher Zeit in Krankheit $7 per Woche hält. Dies ist sicherlich die beste Lebensversicherung, welche je dem Volke angeboten wurde, und wird von den besten Männern in Washington vertreten.
Auch habe ich die beste Versicherung für Pferde, Esel und Rindvieh sowohl gegen Feuer als auch andere Unglücksfälle oder sogar Diebstahl. Zur Aufklärung over irgend einer Frage steht immer bereit der Unterzeichnete. Indem ich von heute an das Geschäft für mich allein übernommen habe, so danke ich allen meinen Gönnern und Freunden für das bisher mir geschenkte Zutrauen, und bitte Alle, mich in Zukunft in der alleinigen deutschen Versicherungs-Agentur zu unterstützen; die niedrigsten Raten in den besten Compagnien werden von mir offerirt.
22ag Söllner u. Son.

Schmitt & Wehlers
besorgen alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, wie Häuseranstreichen, Graniren, Kalsomining, Tapeziren u. s. w.
Bestellungen können gemacht werden bei Hrn. Fritz Kreilich, in der Office dr. Blattes und durch die Post (Box 394) und finden dieselben prompte Berücksichtigung.
Für gute Arbeit wird garantirt.
Jakob Schmitt (schwarzer Jack.)
6jn Herm. Wahlers.

An die deutsche Bevölkerung
von Pennsylvanien.
Die
Scranton Trust Comp. & Sparbank
lenkt Eure Aufmerksamkeit auf die sehr liberalen Interessen, welche sie an Depositoren bezahlt, an die Bedingungen, unter denen Geld zurückbezahlt wird, und besonders auf die große Sicherheit, welche durch die Direktoren der Bank geboten wird. Dies beweist die Thatsache, daß, obschon es weniger als ein Jahr ist, seit wir Geschäfte begannen, wir jetzt einen größeren Geldbetrag als Depositum haben, als alle die Sparbanker von diesem County. Wir gehen nicht zu weit wenn wir sagen, daß unseren Depositoren so große Sicherheit geboten wird, als irgend welchen anderen Spar-Depositoren auf diesem Continente.
Bitte, sprecht in der Bank vor und Ihr erhaltet dort Zirkulare, welche über alle Regeln und Bedingungen Euch Auskunft geben.
Jos. H. Scranton, Moses Taylor, H. S. Pierce, W. W. Winton, Thomas Dickson, Samuel Sloan, John Brisbin, Ira Tripp und H. B. Phelps sind die Direktoren. 16m71
H. S. Pierce, Präsident.
H. B. Phelps, Schatzmeister.
Thomas Dickson, Vize-Präsident.

N. G. Buttermann & Phillips
Verkäufer von
Groceries und Provisionen,
Petersburg, 10. Ward,
halten immer vorräthig die beste Auswahl von Groceries, Mehl und Futter, deutsche Früchte, Zucker, Kaffee, Thee u. s. w. Das deutsche Publikum ist eingeladen, und rufen seiner Kundschaft zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die beste Waare zu dem billigsten Preise verkaufen.
16ap72 N. G. Buttermann u. Phil

Ochs und Cossa's
Central Park Hotel,
(Ehemals Sloanm's Insel.)
Der beste Schlittschuh-Platz!
Ochs und Cossa.
☞ Griechisches Lagerbier aus Reichsen's Brauerei, feinste Cigarren, Wein, Whein und Weine offeriren und laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Zur
Gemüthlichkeit.
Die von dem Unterzeichneten unter obigem Namen eröffnete Wirthschaft ist bequem an der Dunmore Straße, nahe Dolph's Wäldchen, gelegen, und werden Besucher daselbst stets kalte Speisen und die besten Getränke vorfinden.
15o70 Julius Wellner.

Wein & Liquor-Handlung
von
J. Appert,
No. 222 Penn Avenue, Scranton.
Hat ein wohlassortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen, importirte und einheimische Liquöre, Schweizer, Limburger Kräuter und amerikanische Käse, Gläser, Flaschen und viele andere ähnliche Artikel besser Qualität.
3o9

H. G. Diller's
Concert-Saloon,
im früheren Postgebäude, Penn Avenue.
Nachmittags und Abends freie Conzerte; Morgens Lunch, sowie stets die besten Getränke und Speisen.
Nur man immer kein. H. G. Diller,
1ag72 der „Höfliche."

Sattlerei
Simon Schön,
Jackson straße,
oberhalb der Main, Hyde Park, Pa.,
fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren
Pferde-Geschirren.
Ferner Händler in
Feinen Koffern,
Reisetaschen,
Pferdebekleidung und Sattlerei-Waaren.
Deutsche, sprecht bei ihm vor. 25jr72

Mrs. C. Schreifer,
Putzmacherin,
hat ihr Geschäft nach der Wyoming Avenue, zweites Haus von der Office des „Wochenblatt," verlegt und ladet ihre früheren Kunden und das deutsche Publikum überhaupt zu zahlreichem Zuspruch ein. Alle Waaren sind neu und modern.
15f72 Mrs. C. Schreifer.
☞ Die Collektions-Office des Unterzeichneten ist ebenfalls nach demselben Gebäude verlegt und werde ich, wie bisher, so auch in Zukunft mich Ihrer prompt bedienen.
C. Schreifer.

Christ. Söllner's
Restauration,
Commercial Alley, gegenüber der Lo ave.
Obiger ladet alle Freunde und Bekannte zu einem frischen Trunke schtungsvoll ein, wie auch stets kalte Speisen, gute Cigarren u. s. w. vorräthig halten. 1ag72

PETER GUNSTER,
Möbel Händler
und
Leichen-Besorger,
314 & 316 Lackawanna Ave.,
zeigt hiermit dem Publikum an, daß er das früher von M. R. Colvin geführte Möbel-Geschäft übernommen hat und wird sich bemühen, alle seine Kunden durch die beste Auswahl von jeder Art Möbeln zufrieden zu stellen.
Bestellungen und Reparaturen aufs Prompteste ausgeführt.
Ich mache hiermit das deutsche Publikum noch aufmerksam, daß ich mit dem früher geführten Geschäfte nicht mehr in Verbindung stehe.
Mein Geschäftslokal ist 316
5f72 Peter Gunst